



SÈRIE 5

Hörverständnis / Comprensió auditiva

Traumberuf Journalistin?

Jana Baumann ist Journalistin. Sie spricht mit Markus Schmidt über ihren Beruf.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

e Vorstellung: imaginació / imaginación

s Handwerk: ofici manual / oficio manual

s Gespür: olfacte (en sentit figurat) / olfato (en sentido figurado)

unterwegs: de viatge / de viaje

e Entwicklung: evolució / evolución

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Gespräch auf der nächsten Seite.

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Lösen Sie die acht Aufgaben, indem Sie dem Gespräch entsprechend jeweils die richtige Antwort ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

MARKUS SCHMIDT: Wie haben Sie zum Journalismus gefunden?

JANA BAUMANN: Ich gehöre nicht zu denen, die schon für die Schülerzeitung geschrieben haben. Nach dem Abitur war dann aber plötzlich der Journalismus da. Es ist ein Beruf, der alles bietet: unterschiedliche Welten, verschiedene Themen, Menschen, die einem ihre Geschichten erzählen. Mit 22 Jahren machte ich mein erstes Praktikum – und merkte, dass das genau der Job ist, den ich machen will.

MARKUS SCHMIDT: Für viele junge Menschen ist der Journalismus ein Traumberuf. Was war in der Realität dann anders als in Ihrer **Vorstellung**?

JANA BAUMANN: Seit ich ihn entdeckt habe, ist es mein Traumberuf. An der Journalistenschule sagte ein Dozent mal: Journalismus ist **Handwerk**, mehr nicht. Wie wir protestiert haben: Das stimmt nicht! Jeder Text ist viel, viel mehr als das! Heute kann ich sagen: Ja, viele Texte sind mehr als nur Handwerk, manche müssen aber auch schnell geschrieben werden – und dann hilft das Handwerk schon sehr.



MARKUS SCHMIDT: Würden Sie jungen Menschen, die sich für Journalismus interessieren, empfehlen, Journalistik zu studieren?

JANA BAUMANN: Ich kenne sehr gute Journalisten, die nicht studiert haben. Ich würde sagen: Es ist wichtig, etwas anderes außer Journalismus gemacht zu haben oder zu machen. Das kann eine Ausbildung sein, ein soziales Projekt, eine längere Zeit im Ausland oder auch ein Studium. Als Journalist muss man ein **Gespür** für die Welt bekommen, für die Gesellschaft, in der man lebt. Ein Journalistikstudium allein ist nicht genug.

MARKUS SCHMIDT: Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

JANA BAUMANN: Nach dem Aufstehen schaue ich, was über Nacht in der Welt passiert ist: auf Twitter, Facebook, Instagram und Onlinemedien. Im Büro lese ich dann die Zeitung, telefoniere und schreibe E-Mails. Zum Schreiben der eigenen Texte komme ich nur vor 10 Uhr oder nach 17 Uhr. Oder am Wochenende.

MARKUS SCHMIDT: Wie stressig ist dieser Job?

JANA BAUMANN: Ich bin viel **unterwegs**, was ein großes Privileg ist und was ich sehr genieße – aber natürlich kostet es Energie. Und es gibt keinen wirklichen Feierabend, weil gute Geschichten immer und überall sind.

MARKUS SCHMIDT: Glauben Sie, dass der Journalismus von morgen vor allem digital sein wird?

JANA BAUMANN: Auf jeden Fall. Und nicht erst morgen, sondern schon heute.

MARKUS SCHMIDT: Wird das die Strukturen des heutigen Mediensystems verändern?

JANA BAUMANN: Natürlich. Das merkt man ja schon seit Jahren. Ich muss mir heute keine Zeitung mehr kaufen, viele Artikel erscheinen online oder ich kann sie über Plattformen lesen. Die Menschen wollen aber Geschichten erzählt bekommen, das wird auch in Zukunft so sein. Nur wie genau das passiert, ändert sich. Man sollte vor dieser **Entwicklung** aber keine Angst haben, sondern sie als Chance sehen.

MARKUS SCHMIDT: Frau Baumann, vielen Dank für das Gespräch!



Claus de correcció:

1. Wann merkte Jana Baumann, dass sie Journalistin werden wollte?

Nach dem Abitur.

2. 2. Warum hat Jana Baumann protestiert, als sie in der Journalistenschule war?

Weil ein Dozent gesagt hat, Journalismus ist Handwerk.

3. 3. Jana Baumann kennt sehr gute Journalisten, die ...

nicht studiert haben.

4. 4. Was macht Jana Baumann im Büro?

Sie liest die Zeitung, telefoniert und schreibt E-Mails.

5. 5. Muss Jana Baumann am Wochenende auch arbeiten?

Ja.

6. 6. Was ist für Jana Baumann ein großes Privileg?

Dass sie viel unterwegs ist.

7. 7. Was sagt Jana Baumann: wird der Journalismus in Zukunft vor allem digital sein?

Ja, schon heute ist es so.

8. 8. Was erwarten die Menschen vom Journalismus vor allem?

Geschichten.

Puntuació: 0,375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125)

Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)



Leseverständnis / Comprensió lectora

Brauchen Sie eine Tüte?

Les preguntes es puntuen amb 0,375 punts cadascuna i tenen com a objectiu avaluar el nivell de comprensió lectora de l'alumne/-a. Es valorarà el fet que, d'una banda, l'alumne/-a sigui capaç de comprendre tant el text en la seva globalitat com la consigna que li és adreçada i, d'altra banda, que sigui capaç de seleccionar la informació que li és requerida triant la resposta correcta.

Les preguntes són 8. L'alumne/-a ha de triar la resposta correcta, i per fer-ho té quatre possibilitats, a, b, c, d. Donat que hi ha diferents models amb les a, b, c, d. de les respostes variades per cada examen, a les pautes s'exposa la resposta correcta sense fer esment a la lletra que li correspon.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) En canvi, la reducció no s'aplica en el cas de respostes en blanc.

1. Worum geht es im Einkaufsketch?

Es geht um das schnelle Tempo an einer Supermarktkasse in Deutschland.

2. 2. Was macht die Person an der Kasse?

Sie macht ihre Arbeit mit viel Routine.

3. 3. Weiß der Kunde, was eine BUDNI-Karte ist?

Ja, aber er hat keine BUDNI-Karte.

4. 4. Weiß der Kunde, was eine Tüte ist?

Nein, aber er sagt, er braucht eine Tüte.

5. 5. Warum spricht der Kunde am Ende auf Englisch?

Weil er die letzte Frage des Kassierers nicht versteht.

6. 6. Wo kann man nach einer BUDNI-Karte gefragt werden?

In Norddeutschland.

7. 7. Wie oft wird man an der Supermarktkasse nach einer Kundenkarte gefragt?

Fast immer.

8. Ist der Kunde im Einkaufsketch auf alle Fragen des Kassierers gut vorbereitet?

Nein.



Schriftliche Prüfung / Prova d'expressió escrita

Es tracta d' escriure un text personal. L'examinand/a pot triar entre tres tipus de text, de forma que pot triar entre tres registres d'expressió diferents. La puntuació màxima d'aquesta part és de 4 punts. Si a la primera part es valorava la comprensió, aquí s'avaluarà la capacitat d'expressar-se d'una manera gramaticalment correcta per part de l'examinand/a. Els punts es concedeixen segons els següents criteris:

1. Competència gramatical

(1 punt)

En aquest apartat es valoraran dos aspectes diferents:

- L'ús correcte i apropiat de les estructures morfològiques i sintàctiques.
- L'ús (varietat i complexitat) de les estructures emprades.

2. Lèxic

(1 punt)

Es tindran en compte dos aspectes principals:

- L'ús apropiat del vocabulari (varietat de camps semàntics, riquesa, registre adequat, verbs compostos, connectors, expressions idiomàtiques, paraules d'enllaç).
- Ortografia correcta.

3. Coherència textual

(1 punt)

Es tindran en compte tres aspectes principals:

- Coherència de l'estructura del discurs, organització de les idees dins de l'oració, el paràgraf i el text.
- Correcció i varietat dels connectors emprats, ús correcte de la puntuació.
- Capacitat d'argumentació i, si s'escau i segons la tipologia textual, capacitat de treure conclusions.



4. Qualitat del contingut

(1 punt)

Aspectes contemplats en aquesta categoria:

- El bon coneixement del tema (pensament clar, bon esquema, idees ben raonades, creativitat, utilització adequada d'exemples, maduresa argumentativa).